

Literatur

- **Amorocho**, Simone und Pfeiffer, Christian: Aber dann Geschichten als Zugang zum mündlichen Erzählen. in: Deutsch differenziert, Heft 1/24, S. 26-31. (Aspekt der Unvorhersehbarkeit beim Erzählen steht im Fokus)
- **Brockmann**, Melanie: Du bist die Prinzessin! Was ist dir passiert? in: Deutsch differenziert, Heft 3/2021, S. 25-27 plus Material. (H. C. Andersens „Die Prinzessin auf der Erbse“ aus dem Blickwinkel einer der Märchenfiguren erzählen)
- **Claussen**, Claus (2011): Erzählwerkstatt – Mündliches Erzählen. Westermann. (immer noch aktuell, eine Fundgrube für Ideen zum Erzählen)
- **Hochstadt**, Christiane und Rogosch, Stephan: Deine Stimme ist rau... in: Deutsch differenziert, Heft 1/24 S. 37-41. (die Mehrstimmigkeit durch das Nacherzählen eines Märchens erkennen und üben)

Literatur

- **Kippes**, Franziska: Schaurig schöne Gruselgeschichten. in: Grundschulmagazin Heft 01/24, S. 22-24. (eine Gruselgeschichte am roten Faden planen; Bezug zur PPT bedeutungsvolle Aufgabe kann gut hergestellt werden)
- **Merkel**, Johannes: Miterzählen von Anfang an. in: Deutsch differenziert, Heft 3/2017, S. 18-21 mit Material. (Anregungen zur Fabulierlust; auf seiner Homepage findet man weitere erzählbare Geschichten)
- **Niederer**, Natalie: Hilf mir zu erzählen. in: www.fördermagazin.de, 3/2019, S. 19-27. (Leitfaden zur Unterstützung in Erzählsituationen)
- **Wildemann**, Anja und Stude, Juliane: Erzählen kann doch jeder. in: Grundschule Deutsch, Heft 57/2018, S. 8-10. (Überblick über narrative Kompetenzen)

Literatur

Unterrichtspraktische Literatur

- **Claussen, Claus:** Erzählen lernen. Didaktischer Kommentar zur Erzählkartei und zum Erzählbaukasten. in: Praxis Schule, Heft 5/1990, S. 21-27. (leider eine schlechte Kopie, aber der Inhalt ist wichtiger☺; die Erzählkartei ist aus meiner Sicht sehr gut für das Erzählen nutzbar; wichtig: die Erzählkarten auf die eigene Lerngruppe anpassen und ggf. eigene erstellen)
- **Claussen, Claus (2011):** Erzählkartei. in: Erzählwerkstatt – Mündliches Erzählen. Westermann, S. 94-98.
- **Kartei: Bilder und Geschichten erzählen** in: Grundschule Deutsch, Heft 45/2015. (richtig gute Erzählanlässe, die sehr gut in Schreibenanlässe überführt werden können; verwenden in Schreiben II/III)
- **Senn, Werner:** Fabulieren im Erzählkreis. zu finden unter: https://wiki.educt.ch/_media/quims/fokusa/21_us_sozial_fabulieren_erzaehlkreis.pdf
- **Senn, Werner:** Riri, die Zwergmaus. zu finden unter: https://wiki.educt.ch/_media/quims/fokusa/02_kg_sozial_zwergmaus.pdf
- **Stork, Ilse und Kroll-Gabriel, Sandra (2019):** Methodentraining: Erzählen und Zuhören. 5. Auflage. Auer Verlag. (praktikables und vielseitig einsetzbares Methodentraining zum Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören)

Dateien für den Modultag

- Tabelle „Erzählen“
- Rathmann, Claudia: Und dann kam die Katze. Und dann... In: Grundschule Deutsch 45/2015, S. 8-11.
- (Alternative zu Rathmann: Niederer, Natalie: Hilf mir zu erzählen. In: www.fördermagazin.de, 3/2019, S. 19-27.)
- Käcken-Meister, Anne und Schäfer, Joachim: Den roten Faden finden. in: Praxis Deutsch, Heft 197/2006, S. 16-18.
- Claussen, Claus: Erzählen lernen. Didaktischer Kommentar zur Erzählkartei und zum Erzählbaukasten. in: Praxis Schule, Heft 5/1990, S. 21-27.
- Links für den Vorschlag „Vertiefung II“ (falls gewählt) findet ihr auf der Folie in der PPT.
- (Kartei: Bilder und Geschichten erzählen, Praxis Grundschule, Heft 45/2015.)

Alternative zur vorbereitenden Aufgabe 2

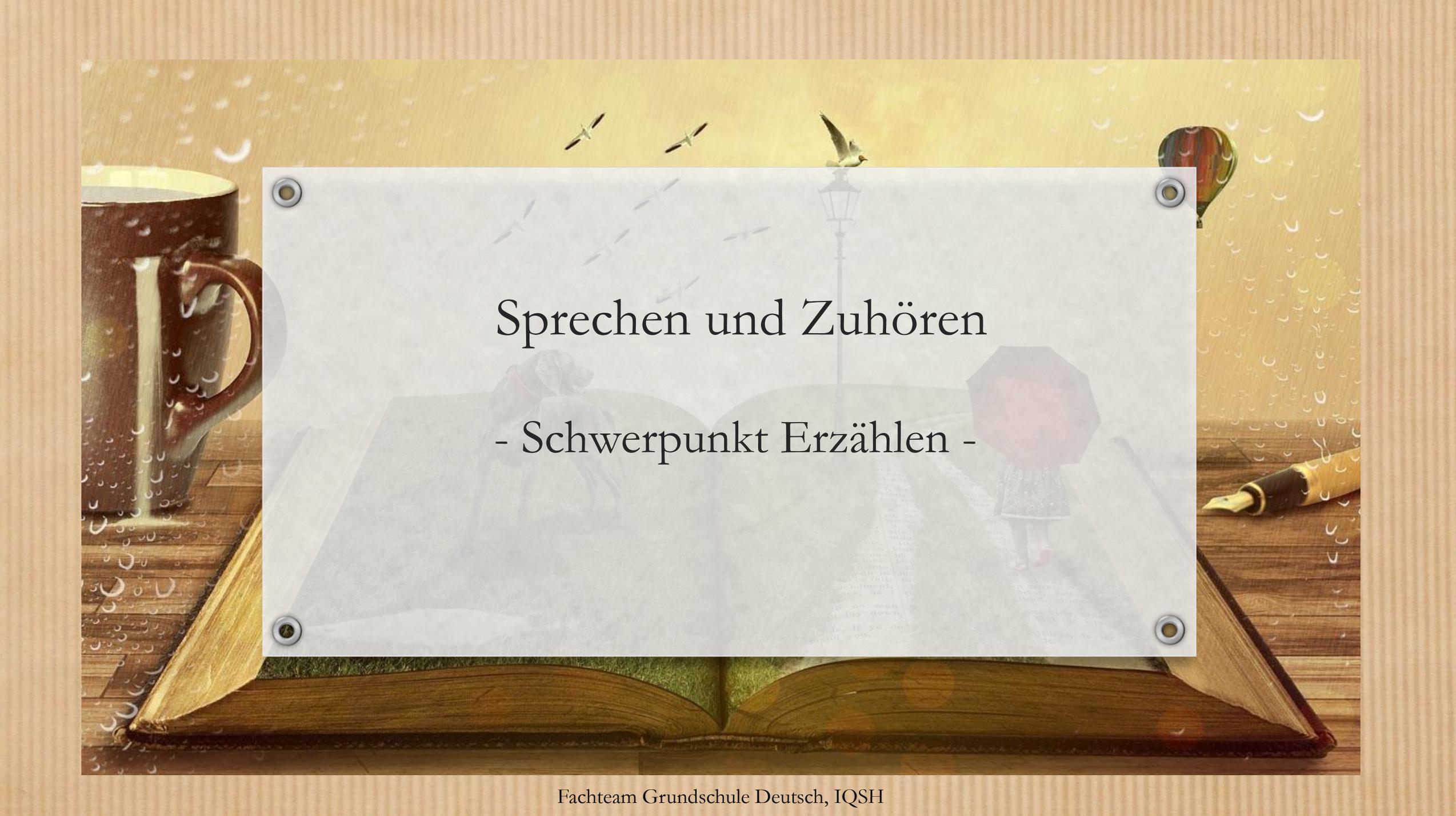
Vorbereitende Aufgabe 1:

- Bringen Sie einen Erzählanlass mit, den Sie der Gruppe vorstellen.

Vorbereitende Aufgabe 2:

Lesen Sie den Aufsatz von **Natalie Niederer**: Hilf mir zu erzählen. in: www.fördermagazin.de, 3/2019, S. 19-27.

1. Stellen Sie die Entwicklung des Erzählerwerbs dar.
2. Geben Sie einen Überblick über Formen des Erzählens.
3. Stellen Sie Möglichkeiten der Erzählförderung vor.
4. Gehen Sie auf das Praxisbeispiel ein und überlegen Sie, wie dieses für alle Klassenstufen ausgebaut werden kann.
5. Ziehen Sie Schlussfolgerungen für Ihren eigenen Unterricht.



Sprechen und Zuhören
- Schwerpunkt Erzählen -

Unser Ziel

- Die Entwicklung der Sprech- und Erzählkompetenz als einen wichtigen Bereich der Mündlichkeit im Blick haben
- Unterschiedliche Erzählsituationen gestalten
- Erzählanlässe erproben, reflektieren und bewerten

Und natürlich...

ERZÄHLNERZÄHLENUNDZUHÖRENUNDERZÄHLNERZÄHLEN

Geplanter Tagesablauf

- 8.30 Ankommen, Begrüßung, Obenauf liegendes Aussprache
- 8:50 Erzählübung
- 9:05 kurze Pause
- 9:25 Eine Gruppengeschichte erzählen
- 9:40 Übungen zum Erzählen
- 10:00 Vorstellung von Erzählanlässen I
- 10.30 Vorwissen aktivieren/Fachanforderungen
- 10.45 Vorstellung von Erzählanlässen II
- 11:30 kurze Pause
- 11:40 Fachdidaktische Grundpositionen auf den eigenen Unterricht übertragen (Gruppenarbeit) und
- 12:30 Mittagspause
- 13.00 Vertiefung (Roter Faden/Erzählkartei/Erzählkreise/Dokumentationsformen...) & Austausch
- 14.15 Austausch & Vorstellung von Erzählanlässen III
- 14.45 Kleine Übung zum Erzählen
- 15.00 Vorstellung von Erzählanlässen IV
- 15.30 Feedback und Tschüß 😊

Erzählübung: Eine Gruppengeschichte erzählen

1. Notieren Sie sechs Wörter aus nebenstehender Sammlung und erzählen Sie dazu eine Geschichte, die aus maximal sechs Sätzen besteht.
2. Umdenken:
Notieren Sie nochmals sechs Wörter.
Jemand erzählt spontan eine Geschichte zu seinen Wörtern.
Hören Sie dem Erzählenden aufmerksam zu, denn danach sind Sie an der Reihe und setzen mit Ihren Wörtern die Geschichte fort.

Transfer auf den eigenen Unterricht?





PAUSE!

Eine kleine Erzählübung zum Aufwärmen

1. Sammeln Sie: Was sind Füll-/Lückenwörter?
2. Erzählen Sie von einem Erlebnis der letzten Tage. Folgende Wörter dürfen **nicht** verwendet werden: **und – darauf – und dann – danach – dann - je**

Erkenntnisse?

Erzählübung – „Eine Geschichte zum Aufstehen“

1. Erzählen Sie der Reihe nach, wie Ihr morgendliches Aufstehen abläuft – bis zum Verlassen des Hauses.
2. Was ist festzustellen?
3. Darum: Was ist für **Ihr** Aufstehen typisch? Erzählen Sie erneut.
 - Wie stehe ich auf?
 - Klingelt der Wecker oder weckt mich das Handy/Radio?
 - Gehe ich zuerst auf die Toilette oder unter die Dusche?
 - Frühstück oder nur Kaffee?
 - Wann ziehe ich mich an?
 - ...

Was ist nun festzustellen?

Vorstellung von Erzählanlässen I

Präsentieren Sie Ihren vorbereiteten Erzählanlass.

Für die Zuhörenden

Notieren Sie:

Welche Kompetenzen des Erzählens werden gefördert?

Welche Lernvoraussetzungen müssen vorliegen, um den Erzählanlass meistern zu können?

Welche Ideen haben Sie zur unterrichtspraktischen Umsetzung?

Vorwissen aktivieren (PA):

Wählen Sie abwechselnd ein Feld, zu dem Sie 30 Sekunden sprechen. Ihr Partner darf nachfragen.

Sprechen Sie über mindestens fünf Inhalte.

Im Anschluss (Plenum):

Wählen und erläutern Sie einen Inhalt, der Ihnen besonders wichtig ist.

	A	B	C	D	E
1	Gesprächskompetenz ist komplex...	Meine literalen Spracherfahrungen...	Erzählen hat verschiedene Funktionen...	Situative Settings sind bedeutsam, weil...	Bedeutsame Erzählanlässe sind wichtig, denn...
2	Ohne roten Faden geht es nicht, weil...	Erzählen Sie von Ihrem letzten überraschenden Erlebnis.	Erzählideen zu entfalten ist anspruchsvoll, weil...	Strukturelle Merkmale von Erzählungen muss man kennen, denn	Erzählen Sie von einem Moment des Glücks.
3	Grundlagen der Gesprächsführung sind wichtig, weil...	Die Entwicklung der Erzählfähigkeit muss schulisch begleitet werden, denn...	Ein Wimmelbild eignet sich als Erzählanlass, denn...	Was hemmt Sie beim Erzählen?	Anderen etwas zu erzählen bereitet mir Freude, wenn...
4	Inhaltlich stimmig erzählen kann unterstützt werden, indem...	Ein kritischer Blick auf vorgefertigte Materialien ist ein Muss, weil...	In welchen Situationen erzählen Sie gerne?	Bilderfolgen erweisen sich als höchst fragwürdige Stimuli, weil...	Woran denken Sie gerade?
5	Ich muss Phasen des Erwerbs von Erzählfähigkeit kennen, weil...	Meine Lieblingsübung zum Erzählen...	Erzählen ist so einfach?!	Voraussetzungen für gutes Erzählen sind...	In der Schule muss an Vorerfahrungen der Mündlichkeit angeknüpft werden, weil...
6	Das Sprachhandeln kann ich systematisch fördern durch...	Was beflügelt Sie beim Erzählen?	Die Figuren sind beim Erzählen von großer Bedeutung...	Was macht für Sie einen guten Erzählenden aus?	Ich muss sprachliche Mittel für das Erzählen bereitstellen, weil...
7	Märchen erzählen ist eine Kompetenz, die...	Erzählen braucht Zuhörer, weil...	„Joker“ ☺	SuS mit Deutsch als Zweitsprache brauchen zum Erzählen...	Für mich ist das Erzählen bedeutsam, weil...

Auszüge aus den Fachanforderungen

Die Schülerinnen und Schüler...

Konkretisierungen

kommunizieren mit Blick auf Adressatinnen und Adressaten Ziele situationsangemessen:

- Erzählen,
- Informieren: Berichten, Beschreiben,
- Erklären,
- Argumentieren,
- Appellieren,

reale und erfundene Geschichten erzählen

berücksichtigen ausgewählte Wirkungen ihrer Redeweise situations- und adressatengerecht:

- Lautstärke,
- Betonung,
- Sprechtempo,
- Pausen,
- Körpersprache,
- Körperhaltung,

situations- und adressatengerechte Anpassung der Redeweise: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Pausen, Körpersprache (Gestik / Mimik / Körperhaltung) oder auch der sprachlichen Gestaltung (z. B. Anrede, Wortwahl, Satzbau) z. B. unter Berücksichtigung von Beziehungen der Personen (Bekanntheitsgrad, Alter, Rollen)

kommunikative Zwecke (jemanden zum Lachen bringen, überzeugen wollen, bitten)

Wirkungen beim Zuhörer (erwartete Reaktion, verneinen, lachen)

Umsetzungsszenarien: Rollenspiel, szenisches Spiel, Vortrag, Interview

Auszüge aus den Fachanforderungen

Die Schülerinnen und Schüler...

hören in vertrauten und überschaubaren Situationen sinnverstehend zu:

- geben Informationen wieder und ziehen einfache Schlussfolgerungen,
- erfassen dem Lernstand entsprechende Hörtexte, Gesprächsphasen oder Gespräche (z. B. zentrale Aussagen sowie Sprech- und Gesprächsabsichten),
- beurteilen einfache Aussagen zum Gehörten begründet,
- zeigen Aufmerksamkeit für paraverbale (z. B. Stimmführung) und nonverbale Äußerungen (z. B. Gestik, Körperhaltung),

Konkretisierungen

Stichwörter nutzen

körpersprachliche Signale erkennen - u. a. interkulturelle Unterschiede

Stimmführung, Körpersprache, Gestik, Körperhaltung wahrnehmen und Feedback dazu geben

Vorstellung von Erzählanlässen II

Präsentieren Sie Ihren vorbereiteten Erzählanlass.

Für die Zuhörenden

Notieren Sie:

Welche Kompetenzen des Erzählens werden gefördert?

Welche Lernvoraussetzungen müssen vorliegen, um den Erzählanlass meistern zu können?

Welche Ideen haben Sie zur unterrichtspraktischen Umsetzung?

Fachdidaktische Grundpositionen auf den eigenen Unterricht übertragen

Niederer, Natalie: Hilf mir zu erzählen. in: www.fördermagazin.de, 3/2019, S. 19-27.

1. Stellen Sie die Entwicklung des Erzählerwerbs dar.
2. Geben Sie einen Überblick über Formen des Erzählens.
3. Stellen Sie Möglichkeiten der Erzählförderung vor.
4. Gehen Sie auf das Praxisbeispiel ein und überlegen Sie, wie dieses für alle Klassenstufen ausgebaut werden kann.
5. Ziehen Sie Schlussfolgerungen für Ihren eigenen Unterricht.

Arbeitsauftrag Gruppenarbeit (arbeitsteilig), Zeit: 30 Minuten:

➤ **Diskutieren Sie den Ihnen zugewiesenen Aspekt: Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie für Ihren Unterricht?**

Anschließend: Aussprache im Plenum

MITTAGS

PAUSE!



Alternatives Vorgehen: Planen Sie über die bedeutungsvolle Aufgabe und gehen Sie vor, wie im letzten Modul erprobt.

Vertiefung – Vorschlag 1

Arbeitsauftrag (Zeit: 60 Minuten):

Wählen Sie, ob Sie sich mit der „Erzählkartei“ oder der Methode „Roter Faden“ beschäftigen.

Gehen Sie beispielsweise folgendermaßen vor:

Erzählkartei

1. Machen Sie sich mit dem didaktischen Ansatz vertraut.
2. Wählen Sie konkrete Kompetenzen aus, die Sie besonders berücksichtigen wollen.
3. Wählen Sie eine Erzählpartitur aus oder komponieren Sie eine eigene.
4. Erproben Sie nun die konkrete Umsetzung: Erzählsituation (evtl. sogar Textart) - Kärtchen beschriften – erzählen
5. Wo sehen Sie besondere Vorzüge dieser Methode? Was muss eine Lerngruppe schon können, bevor Sie diese Methode einsetzen?

Roter Faden

1. Machen Sie sich mit dem didaktischen Ansatz vertraut.
2. Wählen Sie konkrete Kompetenzen aus, die Sie besonders berücksichtigen wollen.
3. Wählen Sie einen Erzählanlass (z. B eines der vorgeschlagenen oder ein eigenes Märchen/eine Fabel/eine Sage/eine Ballade/...) und setzen Sie die Methode „Roter Faden“ nun praktisch um.
4. Wo sehen Sie besondere Vorzüge dieser Methode? Was muss eine Lerngruppe schon können, bevor Sie diese Methode einsetzen?

Vertiefung – Vorschlag 2

Alternatives Vorgehen: Planen Sie über die bedeutungsvolle Aufgabe und gehen Sie vor, wie im letzten Modul erprobt.

Arbeitsauftrag (Zeit: 60 Minuten):

- Wählen Sie einen der Beiträge von Werner Senn zum Aufbau der Erzählkompetenz.
 - Skizzieren Sie, wie sich die dort vorgeschlagenen Vorgehensweisen und Inhalte in Ihrem eigenen Unterricht umsetzen lassen.
-
- **Senn, Werner:** Fabulieren im Erzählkreis. zu finden unter: https://wiki.educt.ch/_media/quims/fokusa/21_us_sozial_fabulieren_erzaehlkreis.pdf
 - **Senn, Werner:** Riri, die Zwergmaus. zu finden unter: https://wiki.educt.ch/_media/quims/fokusa/02_kg_sozial_zwergmaus.pdf

Vertiefung – Vorschlag 3

Alternatives Vorgehen: Planen Sie über die bedeutungsvolle Aufgabe und gehen Sie vor, wie im letzten Modul erprobt.

Arbeitsauftrag (Zeit: 60 Minuten):

- Gestalten Sie einen konkreten Erzählanlass aus. (zu fördernde Kompetenzen/Erzählimpulse/konkrete Umsetzung im Unterricht/Differenzierung/...)
- Wählen Sie anschließend eine passende Dokumentationsform (Stork_Methodentraining_Erzählen dokumentieren und reflektieren_S.62) und begründen Sie.

Vertiefung – Vorschlag 4

Alternatives Vorgehen: Planen Sie über die bedeutungsvolle Aufgabe und gehen Sie vor, wie im letzten Modul erprobt.

Arbeitsauftrag (Zeit: 60 Minuten):

- Gestalten Sie einen konkreten Erzählanlass aus. (zu fördernde Kompetenzen/Erzählimpulse/konkrete Umsetzung im Unterricht/Differenzierung/...)
- Nutzen Sie dazu Ideen aus der Kartei *Bilder und Geschichten erzählen* in: *Grundschule Deutsch, Heft 45/2015*.

Aussprache

Vorstellung von Erzählanlässen III

Präsentieren Sie Ihren vorbereiteten Erzählanlass.

Für die Zuhörenden

Notieren Sie:

Welche Kompetenzen des Erzählens werden gefördert?

Welche Lernvoraussetzungen müssen vorliegen, um den Erzählanlass meistern zu können?

Welche Ideen haben Sie zur unterrichtspraktischen Umsetzung?

Kleine Übung zum Erzählen

Arbeitsauftrag (Zeit: 10 Minuten) :

Nutzen Sie die zur Verfügung gestellten Story Cubes und erzählen Sie eine „Reihum-Geschichte“.

Reflexionsfragen:

- Was hat Ihnen beim Erzählen geholfen?
- Was müssen Sie für den Unterricht bedenken?

Vorstellung von Erzählanlässen IV

Präsentieren Sie Ihren vorbereiteten Erzählanlass.

Für die Zuhörenden

Notieren Sie:

Welche Kompetenzen des Erzählens werden gefördert?

Welche Lernvoraussetzungen müssen vorliegen, um den Erzählanlass meistern zu können?

Welche Ideen haben Sie zur unterrichtspraktischen Umsetzung?

Einen Satz nach unterschiedlichen Vorgaben vorlesen

Lesen Sie den folgenden Satz entsprechend der Anweisung vor:

„Wer auf andere Leute wirken will, der muss erstmal in ihrer Sprache mit ihnen reden.“

(Kurt Tucholsky)

Feedback

- Vor dem Modul – nach dem Modul: Wie sieht es mit Ihrer Erzählfreude aus?
- Was ist Ihr Highlight des Tages?
- Was wollen Sie demnächst ausprobieren?
- Wie hat Ihnen die Modulstruktur gefallen?

Ich wünsche Ihnen eine
schöne Vorweihnachtszeit.

